

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 32 (1934)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Geometerverein Zürich-Schaffhausen ; Sektion Aargau-Basel-Solothurn ; Bernischer Geometerverein

Autor: Isler, T. / H.R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinsame Reise zum Internationalen Geometerkongreß

18.—21. Juli in London.

Bis heute haben sich auf Grund des Aufrufs in der Märznummer unserer Zeitschrift 30 Personen für die Teilnahme provisorisch angemeldet. Die Mehrzahl wünscht die *Hinreise* über Mainz-Köln-Vlissingen-Harwich (Vorschlag A 3) und die *Rückreise* über Belgien (Vorschlag B 6) auszuführen.

Für diese zwei Routen werden gegenwärtig die Programme ausgearbeitet. Sie können aber erst auf den 15. Mai abgeschlossen werden, da die Fahrpläne nicht früher bekannt sind. Alle Interessenten werden im Laufe dieses Monats das Programm mit definitivem Anmeldeschein erhalten.

Wir werden es gerne übernehmen, die Kongreßteilnehmer der Reisegesellschaft beim Organisationsausschuß in London kollektiv anzumelden und die verlangten Formalitäten zu erfüllen, sobald die Reisegesellschaft sich gebildet hat. Einzelanmeldungen in London sind vorläufig für diejenigen, die sich der Gesellschaftsreise anzuschließen gedenken, nicht nötig.

1. Mai 1934.

Die Beauftragten: *J. Ganz, H. Härry, H. Sturzenegger.*

Geometerverein Zürich-Schaffhausen.

Am 28. April 1934 hielt die Sektion Zürich-Schaffhausen im Restaurant „Du Pont“ in Zürich ihre ordentliche Frühjahrsversammlung ab. Die Tagung war von 26 Vereinsmitgliedern besucht und nahm einen flotten Verlauf.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Präsident Steinegger werden das Protokoll der Herbstversammlung 1933, sowie der Jahresbericht und die Jahresrechnung vom verflossenen Vereinsjahr ohne Diskussion gutgeheißen. Im Jahresbericht führt der Vorsitzende aus, daß der Vorstand zu 6 Sitzungen einberufen wurde, erinnert an die gelungene Frühjahrsversammlung im historischen Städtchen Stein a. Rh., und an die gut besuchte Herbstversammlung am heutigen Tagungsort. Die wichtigsten Geschäfte, die zu beraten waren, sind die Lehrlingsausbildung und das Taxationswesen mit den damit verbundenen Preisabbaufragen.

Der Jahresbeitrag pro 1934 wird auf Antrag des Vorstandes auf der bisherigen Höhe von Fr. 5.— belassen. Der Anlernkurs 1933 wurde von 15 Jünglingen besucht, der Kursleiter ersucht in seinem Bericht die Prinzipale, bei der Auswahl auf eine gute Handschrift ihrer Bewerber zu achten.

Als nächstes Traktandum sind die ausführenden Sektionsorgane neu zu wählen. Kollege Steinegger, der während zehn Jahren dem Vorstande angehörte, zuletzt vier Jahre als Sektionspräsident, lehnt wegen starker Inanspruchnahme an seinem Wohnsitz eine Wiederwahl ab. Seine dem Verein mit großer Gewissenhaftigkeit geleisteten Dienste

werden bestens verdankt und als neuer Präsident L. Vogel in Pfäffikon bestimmt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder verbleiben eine weitere Periode im Amte, neu gewählt wird Edwin Lips in Elgg. In offener Wahl werden auch die Delegierten, die Mitglieder der Taxationskommission und die beiden Rechnungsrevisoren einstimmig bestätigt.

Eingehend orientiert hierauf Präsident Steinegger die Anwesenden über die Anträge und Beschlüsse der Delegiertenversammlung des S. G. V. In verdankenswerter Weise macht Zentralpräsident Bertschmann einige nähere Ausführungen über die Hauptversammlung in Aarau, sowie über verschiedene Programmpunkte des Geometerkongresses in London.

Der geschäftliche Teil war nach 1½ stündiger Dauer erledigt, so daß genügend Zeit blieb zu geselligem Beisammensein. *Th. Isler.*

Sektion Aargau-Basel-Solothurn.

Am 29. April hielt die Sektion ihre ordentliche Frühjahrsversammlung bei erfreulich starker Beteiligung ab. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte wurde die Versammlung orientiert über den von der Zentral-Taxationskommission aufgestellten Kommentar zum Tarif für Grundbuchvermessungen vom Jahre 1927, über den Tarif für die Vermarkungsarbeiten und den Tarif für die Nachführung der Grundbuchvermessungen, sowie über die bezüglichen Besprechungen an der Delegiertenversammlung in Luzern.

Schon um 11 Uhr konnte das Versammlungslokal verlassen werden, was bei dem herrlichen Frühlingswetter keine Ueberwindung kostete. Per Autocar gings durch die im Blütenschmuck prangende Landschaft des „Gäu“ nach Balsthal. Nachdem der „Spatz“ eingenommen war, machte uns Herr Ing. Salzmann aus Solothurn interessante Mitteilungen über den Bau der Paßwangstraße, der z. T. enormen Schwierigkeiten begegnete. Die anschließende Besichtigung der Straße bot den Teilnehmern Gelegenheit, sich ein Bild zu machen über den ganz im Charakter einer Bergstraße angelegten Paßübergang, auf dessen Kulminationspunkt der 180 m lange Zingelentunnel die beiden Täler verbindet. Die Paßwangstraße ist im Gegensatz zu den meisten Juraübergängen nicht eingebettet, sondern entwickelt sich an den freien Hängen. Aus diesem Grunde bietet die neue Straße prächtige Ausblicke in das Guldental und das Beinwilertal, Ausblicke von starkem landschaftlichem Reiz, die bisher nicht zugänglich waren. Die Teilnehmer waren voll befriedigt von der schönen Fahrt. Eine Stunde froher Geselligkeit hielt die Kollegen in Olten noch beisammen. *H. R.*

Bernischer Geometerverein.

Im Jahre 1884 wurde der bernische Geometerverein als erster Berufsverband der deutschen Schweiz ins Leben gerufen. Während 50 Jahren entwickelte sich der Verein zu einem starken Verband, der

die Interessen seiner Mitglieder stets nach Kräften wahrte und zugleich dem freundschaftlich-kollegialen Verhältnis unter ihnen den besten Nährboden bot.

Samstag, den 16. Juni, soll nun das 50jährige Jubiläum in Bern durch eine einfache Feier begangen werden, wozu Vertreter der Behörden und Gäste erwartet werden.
H.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie. Société suisse de Photogrammétrie.

C. Protokoll über die VII. Hauptversammlung vom 27. Januar 1934
im „Bürgerhaus“ zu Bern.

(Schluß.)

Grundbuchgeometer A. Aregger besprach „Neue Instrumentenkonstruktionen der Firma Kern & Co. Aarau“. Es fand dabei der nach von Orellschen Prinzipien gebaute und seit der Ausstellung Zürich 1930 bekannte „Stereograph Ordovas-Kern“ Erwähnung, der gegenüber der entsprechenden Zeisschen Konstruktion Vereinfachungen aufweist. Zu diesem Auswerteinstrument baut Kern gegenwärtig einen geeigneten Phototheodoliten. Da hier nicht mit gekippter Kameraachse gearbeitet wird und für den vertikalen Aufnahmebereich der Bildwinkel des Aufnahmeeobjektives maßgebend ist, mußte ein praktisch verzeichnungsfreies Weitwinkelobjektiv geschaffen werden. Das hiefür gebaute sechslinsige Ortho-Kernon ist vom Tagor-Typus und weist bei der Öffnung 1 : 7,8 bis zum Bildwinkel 70° praktisch keine Verzeichnung, im Bereich 70° bis 80° eine durch Abblendung leicht zu eliminierende Verzeichnung auf. Beim Bau der Theodolite wird immer mehr die Reduktion des Gewichtes und die bequemere Bedienung bei gleicher mechanischer und optischer Leistungsfähigkeit erreicht. Vorgewiesene Beispiele sind ein 12 cm-Bussolentheodolit und ein 9 cm-Tachymetertheodolit. Letzterer ist mit dem mechanisch sehr gut ausgebildeten Sanguet-Kernschen Kontakt-Tachymeter ausgerüstet und kann für Doppelbildtachymetrie (Areggersches Vorsteckprisma) eingerichtet werden. Eine nach dem von Roncagli und Hammer entwickelten Prinzip gebaute *selbstätig reduzierende Kippregel* weist am Fernrohr eine Kreisstrichplatte auf, deren Diagrammstriche am Bild der vertikalen Latte 1/100 der wagrechten Entfernung und 1/20, 1/50 oder 1/100 des Höhenunterschiedes abzulesen gestattet. Der Vorteil der Kernschen Konstruktion gegenüber den bekannten Ausführungsformen Hammer-Fennel und Hammer-Breithaupt liegt darin, daß hier nicht wie dort die Hälfte des Fernrohrgesichtsfeldes durch ein Prisma verdeckt wird; die Kreisstrichplatte tritt direkt in den Bildraum des Fernrohres. Um die Erstellung der Diagrammstrichplatte hat sich Kantonsgeometer Leemann in Zürich verdient gemacht. Eine nach System Goulier gebaute Kleinkippregel, das Eklimeter, weist in der Fernrohrstrichplatte an Stelle der Reichenbachschen Distanzfäden eine Distanzteilung f/D längs des Vertikalfadens auf, an der mit Hilfe der beiden Endmarken am Bild einer vertikalen Basislatte von 1 bzw. 2 Meter Länge die Distanz abgelesen werden kann. Als letztes Instrument besprach der Referent einen Tachymeter-Bussolen-Theodoliten, für den die Genauigkeit der Bussolenablesung auf 1/10° angegeben